

65 Jahre alter US-Fallschirm über WM-Arena

In Gereonsweiler werden die Vorbereitungen aufs Public Viewing heute von der **Aufstiegsfeier des FC Constantia 09** gekrönt. Alles in Eigenleistung.

VON ANTONIUS WOLTERS

Gereonsweiler. Wer sich der Bürgerhalle an der Töpferstraße in Gereonsweiler nähert, sieht sofort, dass hier Großes im Gange ist: An einem 20 Meter hohen Kran hängt ein ehemaliger Lastenfallschirm der US-Army, der einst im Korea-Krieg eingesetzt worden sein soll. Dann wäre er gut 65 Jahre alt. Mit einem Durchmesser von 35 Metern schützt er die darunter liegende „WM-Arena“ des FC Constantia 09 Gereonsweiler.

Seit 2008 bietet der Fußballverein sehr erfolgreich im zweijährigen Turnus bei Fußball-Weltmeisterschaften und Europameisterschaften sein Public Viewing für alle Fußball-Fans aus der näheren und weiteren Umgebung an.

„Wir gehören mit zu den größten im Kreis“, sagt Hartmut Mandelartz stolz, Vorsitzender des FC Constantia, der mit seinem Vorstand das Event vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben hat, „um Geld für den Verein zu generieren“. Das scheint zu funktionieren, denn Mandelartz erwartet rund 350 Gäste pro Veranstaltungstag. Die brauchen übrigens

sondern werden mit jedem zehnten Getränk vergeben.

„Von Jahr zu Jahr kommen mehr Auswärtige“, hat der Constantia-Vorsitzende festgestellt, dass dieses Angebot immer weitere Kreise zu ziehen scheint. Dazu trägt sicher auch die spezielle Stadion-Atmosphäre bei, die unter dem Fallschirm-Dach nur durch Wind und Starkregen getrübt werden kann, die es beispielsweise bei der letzten WM in Brasilien gegeben habe.

„So einen Event planen wir ein halbes Jahr lang.“

HARTMUT MANDELARTZ,
VORSITZENDER DES FC CONSTANTIA
GEREONSWEILER

Auch wenn die Bürgerhalle nebenan steht: Wichtig sei vielen, dass die Spiele draußen gezeigt werden.

Auch wenn die Constantia beim Public Viewing schon eine gewisse Routine entwickelt hat, sind die Vorbereitungen doch enorm: „So einen Event planen wir ein halbes Jahr“, sagt Hartmut Mandelartz, der großen Wert auf den Teamgeist legt, den der Verein nicht nur in den Wochen von WM oder EM



Zum Zeltdach umfunktioniert worden ist der Lastenfallschirm, der über der WM-Arena in Gereonsweiler schwebt und diese schützt.
Fotos: Wolters

weder Eintritt zu zahlen noch wird ihnen ein Mindestverzehr abverlangt, sie können sogar attraktive Preise gewinnen, die in der Halbzeitpause verlost werden. Die Lose lassen sich übrigens nicht kaufen,

zeigt. So werden alle anfallenden Arbeiten in Eigenleistung erledigt. So nimmt allein der Aufbau der „Arena“ etwa eine Woche in Anspruch. Am Mittwoch wurden noch Transparente („Herzlich willkommen“)

kommen“) aufgehängt und etliche Bierzelt-Garnituren aufgestellt, die gebraucht beim Oktoberfest angeschafft worden sind, um die Vereinskasse nicht allzu sehr zu beanspruchen. Der WM-Dienstplan umfasst knapp 100 Arbeitsleistungen. Die Preise sind „stabil und zivil“, ergänzt wird das bisherige Angebot durch Popcorn und Eisverkauf. Zudem gibt es jeden Abend ein anderes Essensangebot und zu Gegrilltem ein Salatbuffet.

Beim heutigen Warm-Up werden Arena und Technik unter Volllast getestet. Dabei könnte es etwas heißer zugehen, denn es wird nicht nur das WM-Spiel zwischen Spanien und Portugal gezeigt, sondern auch der Aufstieg des FC Constantia 09 in die Fußball-Kreisliga B begossen. Das dürfte eine lange Nacht werden!



Teamgeist geht vor: Der Aufbau von Tischen und Bänken sowie das Aufhängen der Transparente erfolgte am Mittwoch.





Mit einer echten Multi-Kulti-Truppe hat der FC Constantia 09 Gereonsweiler den Aufstieg in die Fußball-Kreisliga B Düren geschafft. Für den Verein war es der erste Aufstieg nach elf Jahren. Foto: Meurer

Flüchtlinge helfen beim Aufstieg

Coach Norman Wüllenweber führt den FC Constantia 09 Gereonsweiler an seiner ersten Trainerstation in die Kreisliga B. Mit seinem Herzblut-Fußball hat das Team auch den Zuschauer-Zuspruch gesteigert.

VON ANTONIUS WOLTERS

Gereonsweiler. Beim FC Constantia 09 Gereonsweiler ist nicht allein die Vorfreude groß auf das Auftreten der deutschen Nationalmannschaft bei der gerade begonnenen Fußball-WM in Russland (siehe erste Lokalseite), der Verein aus dem Stadtgebiet Linnich hat auch selbst Grund zu Stolz und Freude, denn die erste Mannschaft hat überraschend den Aufstieg in die B-Liga klar gemacht.

Dazu dürfte auch das Flüchtlingsprojekt des Vereins beigetragen haben, das inzwischen das rein Sportliche längst übertroffen hat, wie Vorsitzender Hartmut Mandelartz berichtet.

So habe der Linnicher Initiativkreis Asyl den Verein Anfang der Saison auf einige junge Männer aufmerksam gemacht, die in der Asylunterkunft Welz unterge-

sieben, die regelmässig zum Training kamen. Im Gegenzug rüstete die Constantia die jungen Männer aus Guinea (Westafrika) mit Sportbekleidung und Fußballschuhen aus.

„Wir haben zunächst dreisprachig trainiert“, erzählt Coach Norman Wüllenweber, ein Gereonsweiler Eigengewächs, das Anfang der Saison bei der Constantia seine erste Trainerstelle angetreten hat. Als Dolmetscher für die Männer aus Afrika, die alle Französisch sprechen, fungierte zunächst Co-Trainer Klaus Beyer, der als Belgier damit keine sprachlichen Probleme hatte. Doch die heimischen Spieler wurden nicht müde, ihre Mannschaftskameraden daran zu erinnern, dass die Sprache der Schlüssel für die Integration ist und auch die Chancen verbessert, einen Job zu finden.

So leitet Trainer Wüllenweber

ler beherrschen. „Die haben sich integrieren lassen“, lobt der Constantia-Vorsitzende den Lernprozess, der sich offenbar auch auf sportlichem Gebiet ausgezahlt hat. Zum Ende der Hinrunde noch Tabellenvierter, eilte der FC Constantia in der Rückserie von Sieg zu Sieg und eroberte schließlich die Tabellenspitze und den Aufstieg in die B-Liga. In der Anfangsformation standen dabei regelmässig fünf bis sechs Spieler aus Guinea.

Vom Landessportbund ist der FC Constantia inzwischen zum Stützpunktverein für Flüchtlingsfragen ernannt worden. „Man hilft sich aber auch sonst noch“, verweist Mandelartz darauf, dass den Mannschaftskameraden auch bei Behördengängen geholfen werde. Im Gegenzug haben die Spieler nicht nur ihren Beitrag zum Aufstieg geleistet, sondern in Welz für ihre deutschen Freunde ein afrika-

sammenlaufen, so lecker sei dieses Gastmahl gewesen.

Ihren Teil zum Erfolg Aufstieg in die Kreisliga B beigetragen haben Trainer Norman Wüllenweber, Co-Trainer Klaus Beyer, Stefan Welfens, Patrick Schneider, Aboubacar Konde, Philli Erkens, Idriss Diallo, Kapitän Sebastian Sommer, Mamadou Lamarana Barry, Traore Abou Bakar, Kai Frauenrath, Cherif Diallo, Alpha Amadou Diallo, Daniel Schär, Thomas Kieven, Fabian Pffingsten, Christian Quadflieg, Thierno Hamidou Diallo. Auf dem veröffentlichten Foto fehlen Fofane Abdourahamane, Guido Frauenrath, Michael Stolz, Kim Coenen, Alphe Koyate, Philip Mertens, Heiko Odinius, David Saigal, Sven Sonnenfeld, Marcel Sonnenfeld, Sven Sonnenfeld, Joshua Frauenrath, Rami Ballouel Sodekamp und Mark Dremel.

Gefeiert wird der Aufstieg heute

bracht waren und gerne Fußball spielen würden. Aus zunächst neun Interessierten wurden später

die Übungseinheiten seit Beginn der Rückrunde komplett auf _ Deutsch, das inzwischen alle Spie-

nisches Essen gekocht. Schon die Erinnerung daran lässt dem Vorsitzenden das Wasser im Munde zu-

ab 20 Uhr im Rahmen der PV-Generalprobe in der „WM-Arena“ an der Töpferstraße.




Aufsteiger
2017/18
Kreisliga B
Wir kommen 😊